Niederschrift Nr. 14

über die öffentliche Sitzung
des Amtsausschusses des Amtes Kirchspielslandgemeinden Eider
am Mittwoch, 9. Dezember 2015, in der Gaststätte Schützenhof

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

Anwesend sind:

Herr Manfred Lindemann als Vorsitzender
Herr Max Ploog als Stellvertreter für Herrn Klaus-Dieter Holm
Herr Uwe Harbeck
Herr Jörg Patt
Herr Dieter Noroschadt
Herr Thorsten Eggers
Frau Gabriele Beetz
Frau Ursula Rink
Frau Helmi Rau
Herr Werner Oetjens
Herr Herbert Voss
Herr Norbert Rohwedder
Frau Birgit Meier
Herr Kurt Kring
Herr Rolf Thiede
Herr Helmut Meyer
Herr Volker Lorenzen
Frau Marie-Luise Witt
Herr Norbert Arens
Herr Jens Uwe Franck
Herr Hans-Peter Witt
Herr Jens Peter Wiborg
Herr Ronald Petersen
Herr Ernst Schnepel
Frau Daniela Donarski
Herr Peter Scheldorf
Herr Tjark Schütt
Frau Susanne Böttger als Stellvertreterin für Herrn Heino Grimm
Herr Hans Hermann de Freese
Frau Karin Wrage
Herr Dieter Grimm
Herr Jens Lahrsen
Herr Jörn Walter
Herr Peter Ahrens
Herr Jochen Block
Herrn Dieter Kurzke
Frau Elke Jasper
Herr Matthias Retzlaff als Stellvertreter für Frau Petra Elmenthaler

Entschuldigt fehlen:

Frau Anne Riecke
Herr Jens Peters
Herr Klaus-Dieter Holm

Frau Petra Elmenthaler
Herr Heino Grimm

Als Gäste anwesend:

Frau Merle Dießelkämper, Presse

Von der Verwaltung:

Herr Jens Kracht, GB I

Frau Petra Tautorat, GB IV, als Protokollführerin

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt der Vorsitzende, diese um den Tagesordnungspunkt

12. GGS Tellingstedt: Modernisierung der Heizungsanlage (Dachs)

zu erweitern. Der Erweiterung der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet der Amtsvorsteher alle Anwesenden sich für eine Schweigeminute aufgrund des Todes des Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Marne zu erheben.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung Nr. 13 vom 14.09.2015
3. Mitteilungen
  - 3.1. des Amtsvorstehers
  - 3.2. der Ausschussvorsitzenden
  - 3.3. des leitenden Verwaltungsbeamten
4. Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes in den Tourismusausschuss
5. Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes in den Schulausschuss
6. Beratung und Beschlussfassung über die Stellungnahme zum Bericht des Gemeindeprüfungsamtes
7. Beratung und Beschlussfassung über die Verlängerung des Vertrages mit dem Verlag Linus Wittich zur Erstellung und Verteilung des Informationsblattes des Amtes
8. Beratung und Beschlussfassung zur Erstellung eines Amtsentwicklungskonzeptes
9. Auftragsvergaben zur Umsetzung von Umbau- und Brandschutzmaßnahmen an der Grundschule in Lunden
10. Auftragsvergaben zur Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen an der Eiderlandschule Hennstedt
11. Auftragsvergaben für den Anbau am Amtsgebäude in Hennstedt
12. GGS Tellingstedt: Modernisierung der Heizungsanlage (Dachs)
13. Information zur Situation "Gieselau-Schleuse"

14. Personalangelegenheiten; hier: Beratung und Beschlussfassung über die Schaffung einer Stelle einer hauptamtlichen Koordinatorin / eines hauptamtlichen Koordinators für Flüchtlingsangelegenheiten
15. Eingaben und Anfragen

TOP 1. Einwohnerfragestunde

Es sind 15 Einwohner/-innen anwesend.

Peter Appelt übergibt eine Unterschriftenliste zwecks Aufrechterhaltung des Bürgerbüros in der Gemeinde Lunden. Der Amtsvorsteher nimmt kurz zu diesem Thema Stellung. Er weist auf ein schwebendes Verfahren hin, da die Gemeinde Lunden eine einstweilige Anordnung beim Verwaltungsgericht Schleswig beantragt hat.

Ulf Meislahn führt an, dass auch in Tellingstedt Unmut über die Schließung des Bürgerbüros herrscht; der öffentliche Personennahverkehr nach Hennstedt ist nur unzureichend ausgestattet.

Helmut Meyer bittet um Verlesen der Forderung für die Unterschriftenlisten im ehemaligen Amt Lunden. Dieser Bitte kommt der Amtsvorsteher nach. Ulf Meislahn stellt sodann die Frage, welche Vorteile es für die Gemeinde Tellingstedt gebracht hat, dass es eine Ämterfusion gab. Verschiedene Amtsausschussmitglieder nehmen dazu Stellung. Zunächst wird angeführt, dass es sich nicht um eine freiwillige Fusion handelte, sondern dass ein Fusionszwang bestand. Ulf Meislahn führt aus, dass eine Evaluation stattfinden muss. Es sei Aufgabe der Verwaltung darzustellen, welche Kostenersparnis es gegeben hat.

TOP 2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung Nr. 13 vom 14.09.2015

Beschluss:

Die Niederschrift Nr. 13 vom 14.09.2015 wird genehmigt.

Stimmenverhältnis:

einstimmig bei 2 Enthaltungen

TOP 3. Mitteilungen

TOP 3.1. des Amtsvorstehers

- Der Amtsvorsteher teilt mit, dass sich ein Arbeitskreis „Asyl“ jeden Donnerstagnachmittag um 15 Uhr trifft. Er bedankt sich in diesem Zusammenhang auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, die mit dem Thema Asyl beschäftigt sind. Außerdem verliest er die Zuweisungszahlen der Asylbewerber für die nächste Kalenderwoche.
- Der Amtsanbau ist im Plan. Der Mietvertrag für die Außenstelle Tellingstedt wurde bis 30.06.2016 verlängert, danach wird ein Anschlussmietvertrag für das Bürgerbüro in Tellingstedt geschlossen. Das Amtsgebäude in Lunden bleibt bis auf Weiteres im Besitz des Amtes, so dass auch das Bürgerbüro dort bleiben kann.
- In der Poststraße 10 in Lunden war die Heizung kaputt, eine Reparatur ist in Auftrag gegeben.
- Die Zahl der Asylbewerber beträgt zum jetzigen Zeitpunkt 280.

- In der Gemeinde Schlichting hat eine Bürgerbefragung zum Thema Wind stattgefunden. Die Einwohner/-innen der Gemeinde Schlichting haben sich gegen die Ausweisung von Windflächen ausgesprochen.
- Weiterhin gibt der Vorsitzende einen umfassenden Sachstand zum Thema Umbau Schulen.

TOP 3.2. der Ausschussvorsitzenden

- Der neugewählte Vorsitzende des Bauausschusses Kurt Kring teilt mit, dass der Ausschuss am 27.10.2015 und 01.12.2015 getagt hat. Neben den Haushaltsberatungen für das Jahr 2016 wurde eine Empfehlung gegeben, dass die Wasserleitung in der Eiderlandschule Hennstedt im Sekundargebäude mit erneuert wird.
Im Obergeschoss im Gebäude Süd der Schule Lunden ist kaum Dämmung vorhanden. Diese wird jetzt nach Abbruch der Decken mit ausgeschrieben und entsprechend eingebracht.
In der Poststraße 10 in Lunden ist ein Heizungsschaden, die Heizung ist momentan notrepariert. Eine Umstellung auf Gas ist sinnvoll. Der Techniker des Amtes hat sich dieser Sache angenommen.
- Volker Lorenzen als Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses teilt mit, dass dieser am 09.11.2015 getagt hat. Viele Themen aus dieser Sitzung werden im Laufe der Tagesordnung behandelt.
- Jörg Patt als Vorsitzender des Schulausschusses teilt mit, dass dieser am 29.09.2015 und 04.11.2015 getagt hat. Themen waren u.a. der Haushalt 2016 und Schulassistenz. Weiterhin teilt er mit, dass die Grundschule in Lunden den Namen „Schule Am Gehölz“ erhalten hat. Nunmehr wird ein Logo gesucht. Vorschläge können gerne in die Schule gebracht werden.
- Dieter Noroschadt als Vorsitzender des Tourismusausschusses teilt mit, dass dieser am 07.10.2015 getagt hat. Themen waren u.a. der Masterplan Dithmarschen. Am 06.02.2016 wird ein Workshop auf Gut Apeldör stattfinden. Alle interessierten Bürger/-innen sind herzlich dazu eingeladen.
Weiterhin gibt er ein Statement zu der Sitzung der Gemeindevertretung Hennstedt am 07.12.2015 ab.

TOP 3.3. des leitenden Verwaltungsbeamten

Die stellvertretende leitende Verwaltungsbeamtin Petra Tautorat teilt mit, dass am 09.12.2015 eine Personalversammlung stattgefunden hat. Sie hat sich auch im Namen des Ehrenamtes bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die tolle Arbeit im abgelaufenen Jahr bedankt. Gleichzeitig bedankt sie sich für die Zusammenarbeit mit dem Ehrenamt und spricht die Hoffnung auf eine weitere gute Zusammenarbeit miteinander aus.

TOP 4. Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes in den Tourismusausschuss

Auf der Sitzung des Amtsausschusses am 14.09.2015 wurde Frau Anne Riecke als neue Vertreterin für Herrn Peter Scheldorf in den Tourismusausschuss gewählt. Frau Riecke war bisher aber schon Stellvertreterin für Herrn Dieter Noroschadt. Für die Vertretung von Herrn Noroschadt ist eine neue Person zu benennen.

Beschluss:

Als neue Vertretung für Herrn Dieter Noroschadt im Tourismusausschuss wird folgende Person gewählt: Birgit Meier

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 5. Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes in den Schulausschuss

Auf der Sitzung des Amtsausschusses am 14.09.2015 wurde Frau Elke Jasper als neues Mitglied für Herrn Amtsvorsteher Manfred Lindemann in den Schulausschuss gewählt. Frau Jasper war bisher aber schon Stellvertreterin für Herrn Jörg Patt. Für die Vertretung von Herrn Patt ist eine neue Person zu benennen.

Beschluss:

Als neue Vertretung für Herrn Jörg Patt im Schulausschuss wird folgende Person gewählt: Gabriele Beetz

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 6. Beratung und Beschlussfassung über die Stellungnahme zum Bericht des Gemeindeprüfungsamtes

Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt die von der Verwaltung erarbeitete Stellungnahme **(liegt dem Originalprotokoll als Anlage bei)** zum Bericht des Gemeindeprüfungsamtes in der vorgelegten Form und bittet die Verwaltung, diesen Bericht an das Gemeindeprüfungsamt weiterzuleiten.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 7. Beratung und Beschlussfassung über die Verlängerung des Vertrages mit dem Verlag Linus Wittich zur Erstellung und Verteilung des Informationsblattes des Amtes

Der Vorsitzende übergibt dazu das Wort an Volker Lorenzen. Dieser berichtet, dass sich der Haupt- und Finanzausschuss in der Sitzung vom 09.11.2015 unter Hinzunahme der Arbeitsgruppensitzungen mit dem Thema „Informationsblatt“ beschäftigt hat. Die Arbeitsgruppe Informationsblatt sollte eigentlich bis zum 30.09.2015 ein Konzept für die Weiterführung des Informationsblattes vorlegen. Bis heute gibt es jedoch keinen tragfähigen Konsens. Daher ist klar, dass bis zum 01.01.2016 kein Ergeb-

nis erzielt werden kann. Der Haupt- und Finanzausschuss hat daher die Beschlussempfehlung gegeben, das Informationsblatt in unveränderter Form bis zum 31.12.2016 fortbestehen zu lassen. Gleichzeitig sollen die seinerzeit zugesagten Zuschüsse des Windparks Amt Eider und Hennstedt eingeworben werden und es soll mit Hochdruck in der Arbeitsgruppe an einer Neugestaltung des Informationsblattes gearbeitet werden.

Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt, den Vertrag mit Linus-Wittich über den Druck und die Verteilung des Informationsblattes für das Amt Eider bis zum 31.12.2016 zu verlängern. Entsprechende Mittel sind im Haushalt 2016 wieder einzustellen. Ebenfalls sind die zugesagten Zuschüsse von den Windparkbetreibern im Haushalt darzustellen und anzufordern. Die gebildete Arbeitsgruppe soll nunmehr umgehend ein tragfähiges Konzept zur Umsetzung von amtlichen und nicht amtlichen Informationen ausarbeiten und dem Haupt- und Finanzausschuss vorlegen.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 8. Beratung und Beschlussfassung zur Erstellung eines Amtsentwicklungs-konzeptes

Der Vorsitzende spricht im Vorfeld einen Dank an die Arbeitsgruppe „Amtsentwicklungs-konzept“ und vor allem einen Dank an Volker Lorenzen für die umfangreiche Erstellung der Antragsunterlagen aus. Sodann übergibt er das Wort an Volker Lorenzen. Die Vorstellung des Amtsentwicklungs-konzeptes hat am 07.12.2015 in Eggebek vor der Vorstandssitzung der LAG-Aktivregion Eider-Treene-Sorge e.V. stattgefunden. In der Vorstandssitzung wurde der Antrag positiv beschieden und wird nun weiter an das LLUR geleitet.

Beschluss:

Der Amtsausschuss nimmt wohlwollend zur Kenntnis, dass ein Projektantrag „Amtsentwicklungs-konzept 2030 – Vielfältige Herausforderungen begegnen und in Chancen verwandeln“ bei der LAG-Aktivregion Eider-Treene-Sorge e.V. gestellt wurde. Die geschätzten Kosten in Höhe von 135.000 € sowie die avisierten Fördermittel in Höhe von 68.000 € sind im Haushalt bereitzustellen. Sobald die Projektzustimmung vorliegt, ist ein Ausschreibungsverfahren zur Auswahl eines geeigneten Fachbüros vorzunehmen. Über die Auftragserteilung an das ausgewählte Fachbüro wird gesondert befunden.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

Weiterhin gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Gemeinde St. Annen in dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ einen hervorragenden 2. Platz belegt hat. Tjark Schütt gibt dazu noch einige Ausführungen. Er dankt insbesondere Inken Schmidt, die viel Arbeit in diesem Projekt geleistet hat.

TOP 9. Auftragsvergaben zur Umsetzung von Umbau- und Brandschutzmaßnahmen an der Grundschule in Lunden

Am 01.10.2015 und 08.10.2015 fanden Submissionen für verschiedene Gewerke zur Baumaßnahme Umbau- und Brandschutzmaßnahmen an der Grundschule in Lunden statt. Vorangegangen war eine beschränkte Ausschreibung. Ausgeschrieben wurden die Gewerke Abbruch-,Maurer- und Putzarbeiten, Trockenbauarbeiten – Leichtbauwände, abgehängte Decken, Tischlerarbeiten, Metallbau (Eingangstüren, Brandschutzelemente) sowie Elektroinstallation.

Für das Gewerk Abbruch-, Maurer- und Putzarbeiten haben von 9 aufgeforderten Firmen 5 Firmen ein Angebot abgegeben. Wirtschaftlichster Bieter war die Fa. Steinberg aus Wesselburen mit einer Angebotssumme in Höhe von **39.312,91 € brutto**.

Für das Gewerk Trockenbauarbeiten – Leichtbauwände haben von 11 aufgeforderten Firmen 9 Firmen ein Angebot abgegeben. Wirtschaftlichster Bieter ist die Firma Tischlerei Marhold aus Wrohm mit einer geprüften Angebotssumme in Höhe von **24.782,94 € brutto**.

Für das Gewerk Abgehängte Decken haben von 11 aufgeforderten Firmen 7 Firmen ein Angebot abgegeben. Wirtschaftlichster Bieter ist die Fa. Zimmerei Michael Timm aus Lunden mit einer Angebotssumme in Höhe von **92.242,79 € brutto**.

Für das Gewerk Tischlerarbeiten haben von 10 aufgeforderten Firmen 8 ein Angebot abgegeben. Wirtschaftlichster Bieter ist die Bau- und Möbeltischlerei Viktor Krüger aus St. Annen mit einer Angebotssumme in Höhe von **57.773,31 € brutto**.

Für das Gewerk Metallbau (Eingangstür und Brandschutzelemente) haben von 6 aufgeforderten Firmen 4 Firmen ein Angebot abgegeben. Wirtschaftlichster Bieter war die Fa. H. O. Schlüter aus Hanerau-Hademarschen mit einer Angebotssumme in Höhe von **97.049,26 € brutto**.

Für das Gewerk Elektroinstallation haben von 8 aufgeforderten Firmen 4 Firmen ein Angebot abgegeben. Wirtschaftlichster Bieter war die Fa. Lagner aus Bergenhusen mit einer Angebotssumme in Höhe von **372.793,31 € brutto inkl. 1% Nachlass und Wartungskosten**.

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 27.10.2015 eine entsprechende Beschlussempfehlung an den Amtsausschuss gegeben.

Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt, dem jeweils wirtschaftlichsten Bieter für die Gewerke Abbruch-, Maurer- und Putzarbeiten, Trockenbauarbeiten – Lichtbauwände, abgehängte Decken, Tischlerarbeiten, Metallbau (Eingangstüren und Brandschutzelemente) und Elektroinstallation zu erteilen.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 10. Auftragsvergaben zur Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen an der Eiderlandschule Hennstedt

Am 01.10.2015 und 08.10.2015 fanden Submissionen für verschiedene Gewerke zur Baumaßnahme Brandschutzmaßnahmen an der Eiderlandschule in Hennstedt statt. Vorangegangen war eine beschränkte Ausschreibung. Ausgeschrieben wurden die Gewerke Umbrucharbeiten, Innenausbau-Trockenbauarbeiten, Metallbau- und Schlosserarbeiten, Malerarbeiten, Fenster- Verglasungsarbeiten, Bodenbelagsarbeiten und Elektroarbeiten.

Für das Gewerk Umbrucharbeiten hat von 4 aufgeforderten Firmen leider nur eine Firma ein Angebot abgegeben. Die Angebotssumme entspricht jedoch der ursprünglichen Kostenschätzung und ist damit wertbar. Wirtschaftlichster Bieter ist die Firma Helmut Widderich GmbH & Co. KG aus Heide mit einer geprüften Angebotssumme in Höhe von **49.888,79 € brutto**.

Für das Gewerk Innenausbau-Trockenbauarbeiten haben von 7 aufgeforderten Firmen 4 Firmen ein Angebot abgegeben. Wirtschaftlichster Bieter ist die Fa. Zimmerei Michael Timm aus Lunden mit einer Angebotssumme in Höhe von **73.246,46 € brutto**.

Für das Gewerk Metallbau – und Schlosserarbeiten haben von 5 aufgeforderten Firmen 3 ein Angebot abgegeben. Wirtschaftlichster Bieter ist die Firma Gewetzki Metallbau aus Heide mit einer Angebotssumme in Höhe von **52.191,02 € brutto**.

Für das Gewerk Malerarbeiten haben von 6 aufgeforderten Firmen 4 Firmen ein Angebot abgegeben. Wirtschaftlichster Bieter ist die Firma J. Asmussen Malerei-Glaserei-Bodenbeläge aus Bredstedt mit einer Angebotssumme in Höhe von **26.180,60€ brutto**.

Für das Gewerk Bodenbelagsarbeiten haben von 5 aufgeforderten Firmen 4 Firmen ein Angebot abgegeben. Wirtschaftlichster Bieter ist die Firma Fußbodentechnik Matthiesen aus Wiemerstedt mit einer Angebotssumme in Höhe von **31.525,00 € brutto**.

Für das Gewerk Elektroinstallation hat von 5 aufgeforderten Firmen nur eine Firma ein Angebot abgegeben, nämlich die Firma Lagner aus Bergenhusen mit einer geprüften Angebotssumme in Höhe von **394.148,59 € brutto**. Die Firma Lagner hat auch schon die Elektroinstallation im Grundschulanbau eingebracht.

Die Gewerke Elektroarbeiten und Metallbau/ Schlosserarbeiten (Brandschutztüren) beziehen sich in ihrer Auftragssumme auf die gesamte Baumaßnahme. Durch die entsprechende Auftragsvergaben wird ein bindender Vorgriff im Rahmen einer Verpflichtungserklärung für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 getätigt.

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 27.10.2015 eine entsprechende Beschlussempfehlung an den Amtsausschuss gegeben.

Für das Gewerk Fenster und Verglasungsarbeiten wurde aufgrund der Auftragssumme eine entsprechende Beschlussempfehlung an den Haupt- und Finanzausschuss gegeben.

Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt, dem jeweils wirtschaftlichsten Bieter für die Gewerke Umbrucharbeiten, Innenausbau-Trockenbauarbeiten, Metallbau- und Schlosserarbeiten, Malerarbeiten, Bodenbelagsarbeiten und Elektroarbeiten zu erteilen.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 11. Auftragsvergaben für den Anbau am Amtsgebäude in Hennstedt

Im Nachgang zur Sitzung des Amtsausschusses werden noch folgende Ausschreibungsergebnisse für die am 16.04.2015 stattgefundene Submission für nachfolgende Gewerke bekannt gegeben:

Gewerk	Firma	Angebotssumme
Sanitärarbeiten	Firma Möller GmbH, Sarzbüttel	29.564,00 €
Heizungs- und Lüftungsarbeiten	Firma Heinemann, Heide	49.623,18 €
Elektroinstallation	Fa. Lagner, Bergenhusen	175.591,79 €
Blitzschutz	Fa. Blitzschutz Jäckel, Teterow	4.917,68 €
Einbau eines Aufzugs	Baumgarth Aufzüge, Bremen	31.348,17 €
Sonnenschutzanlagen	Fa. Eggert Fahl Kremperheide	25.132,92
Maler-und Tapezierarbeiten 9 Firmen aufgef./5 abgegeben.	Günstigster Bieter: Malerei Frank Klie Tellingstedt	33.555,09 33.414,19
Bodenbelagsarbeiten 4 Firmen aufgef./2 abgegeben.	Günstigster Bieter: R. Matthiesen Wiernerstedt	26.874,96 26.185,27 Abzgl. 2% Nachlass
Fliesenarbeiten 6 Firmen aufgef./3 abgegeben.	Günstigster Bieter: Fliesen Moh Heide	21.747,13 Noch nicht nachgerechnet

Beschluss:

Der Amtsausschuss nimmt die erteilten Auftragsvergaben zur Kenntnis. Eine Beschlussfassung erfolgt nicht, da der Amtsvorsteher bereits ermächtigt wurde, die Aufträge an die jeweils wirtschaftlichsten Anbieter zu erteilen.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 12. GGS Tellingstedt: Modernisierung der Heizungsanlage (Dachs)

Die Firma SenerTec ist an die Verwaltung herangetreten und hat mitgeteilt, dass der Dachs in der GGS Tellingstedt seit mittlerweile 10 Jahren in Betrieb ist und rund 70.000

Betriebsstunden geleistet hat. Um weiterhin die volle Förderung zu erhalten, muss eine Modernisierung der Anlage erfolgen. Die Modernisierung hätte zur Folge, dass die volle Förderung zu den jetzigen Bedingungen für die nächsten 10 Jahre gezahlt werden würde. Anhand einer Ertragsprognose (siehe Anlage) erkennt man die Vorteile einer modernisierten Anlage. Die Investitionssumme beläuft sich auf 11.778,00 € netto. 10 % dieser Summe muss in diesem Jahr gezahlt werden, die Restsumme im Haushaltsjahr 2016. Die Modernisierung muss jedoch noch 2015 in Auftrag gegeben werden, damit die Förderung erhalten bleibt.

Der Bauausschuss hat sich in der Sitzung am 01.12.2015 mit dem Thema beschäftigt und eine entsprechende Beschlussempfehlung an den Amtsausschuss gegeben.

Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt, die vorhandene Dachs-Heizungsanlage in der GGS Tellingstedt zu modernisieren. Die Investitionssumme beträgt 11.778,00 € netto. Eine Anzahlung von 10 % ist noch in diesem Haushaltsjahr zu leisten, einschließlich der Beauftragung der Modernisierung. Die Restsumme ist im Haushalt 2016 bereitzustellen.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 13. Information zur Situation "Gieselau-Schleuse"

Hinsichtlich des Sachverhaltes wird auf die dieser Vorlage anliegende Beratungsvorlage zur Sitzung des Aufsichtsrates des Vereines Dithmarschen Tourismus am 01.09.2015 verwiesen.

Die Gieselau-Schleuse liegt auf dem Gebiet der Gemeinde Oldenbüttel, Kreis Rendsburg-Eckernförde. Gleichwohl hat die Schleusenanlage für die Tourismusregion im Amt Eider – besonders für den Wassertourismus - eine herausragende Bedeutung.

Zunächst wird sich Landrat Dr. Klimant als Vertreter des Kreises und als Vorsitzender des Vereines Dithmarschen Tourismus e. V. vehement für die Erhaltung der Gieselau-Schleuse einsetzen. Eine Beratung in den zuständigen Kreisgremien wird vorbereitet.

Nach den vorliegenden Informationen aus der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes dürfte die Aufbringung der für eine Sanierung der Schleusenanlage erforderlichen Mittel in Höhe von schätzungsweise 2 Mio € kein Hinderungsgrund für eine Umsetzung erforderlicher Maßnahmen sein. Vielmehr liege es an den Personalkapazitäten des Wasser- und Schifffahrtsamtes, die nicht ausreichen würden, um die Arbeiten ingenieurmäßig abzarbeiten oder auch nur begleiten zu lassen. Letztendlich dürfte das vorliegende eher verwaltungsstrukturelle Problem auch durch den Einsatz von mehr Haushaltsmitteln lösbar sein.

Die touristische Bedeutung der Gieselau-Schleuse muss aus mehreren Blickwinkeln betrachtet werden. Zunächst dient diese Wasserstraße dem Wassertourismus, der in dem Bereich bei Schließung vollständig zum Erliegen kommen würde. Eine Schließung würde den Zugang zum NOK für die Schifffahrt kappen und zu einer Unterbrechung der nördlichen NOK-Radstrecke führen sowie einen Bruch der Fahrradinfrastruktur bedeuten, da eine weitere Querung des Gieselau-Kanals nicht vorhanden ist.

Bei Schließung der Schleuse werden zudem auch erhebliche negative Einflüsse auf die Wasserqualität im Bereich des Kanals und der angrenzenden Eider befürchtet. Die bislang geordnete Versorgung mit Frischwasser über den NOK würde erheblich eingeschränkt werden. Die mangelnde Sauerstoffversorgung der Gewässer in dem Bereich stellt bereits heute ein Problem dar.

Letztendlich muss festgestellt werden, dass eine Sanierung der Schleuse nicht einfach an den mangelnden Personalkapazitäten einer Bundesdienststelle scheitern darf. Wenn es bei einer möglichen externen Vergabe der erforderlichen Ingenieurleistungen nur noch darum geht, ein Controlling hinsichtlich der zu erbringenden Leistungen zu ermöglichen, käme hierfür auch eine Unterstützung von fachkundigen Stellen im Kreisgebiet infrage.

Beschluss:

Der Amtsausschuss fordert den Bund auf, die Eider nach dem Wasserwegerecht weiterhin als Binnenwasserstraße einzustufen. Eine Zurückstufung als „sonstige Wasserstraße“, die nicht dem allgemeinen Verkehr dienen würde und somit von untergeordneter Bedeutung wäre, darf nicht vorgenommen werden. Im konkreten Fall der Gieselau-Schleuse darf die Priorisierung des Personal- und Ressourceneinsatzes im Zuge der Haushaltskonsolidierung nicht dazu führen, dass die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes die Belange der Nicht-Güterschifffahrt vernachlässigt und somit die Aufgaben nach WaStrG nicht mehr vollumfänglich wahrnimmt. Die Eider und der Gieselau-Kanal haben als Bundeswasserstraßen eine bedeutende Funktion für die Berufsschifffahrt (u. a. Ausflugsschifffahrt) und insbesondere für den Wassertourismus der Region. Es dürfen mit der geplanten reparaturbedingten Außerbetriebnahme der Gieselau-Schleuse keine Tatsachen geschaffen werden, die eine dauerhafte Schließung der Schleuse nach sich ziehen. Die Funktionsfähigkeit und der Betrieb der Gieselau-Schleuse sind umgehend wieder herzustellen, um die zur Durchgängigkeit zwischen Eider und Nord-Ostsee-Kanal für die touristische Schifffahrt zu sichern.

Der Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur wird aufgefordert, die Zeit der Schließung der Gieselau-Schleuse auf die Wintersaison 2015/2016 zu begrenzen und somit den für den Wassertourismus bedeutenden Zugang zwischen der Eider und dem Nord-Ostsee-Kanal dauerhaft zu gewährleisten. Der Amtsvorsteher wird beauftragt, sich im Zusammenwirken mit dem Kreis Dithmarschen, dem Verein Dithmarschen Tourismus e. V. und weiteren Organisationen im Kreisgebiet für den Erhalt einer betriebsfähigen Gieselau-Schleuse einzusetzen.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 14. Personalangelegenheiten; hier: Beratung und Beschlussfassung über die Schaffung einer Stelle einer hauptamtlichen Koordinatorin / eines hauptamtlichen Koordinators für Flüchtlingsangelegenheiten

Der Vorsitzende gibt eine umfangreiche Einführung in die Thematik. Insbesondere schlüsselt er die Inhalte der Integrationspauschale auf. Demgegenüber stellt er die Aufgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. In der Praxis hat sich herausgestellt, dass die Einstellung eines hauptamtlichen Koordinators für Flüchtlingsangelegenheiten unumgänglich ist. Es gibt zwei Möglichkeiten zur Einstellung eines hauptamtlichen Koordinators. Die eine Möglichkeit ist, dass das Amt Eider selbst einen einstellt, möglich wäre aber auch die Einstellung über die Diakonie. Laut des Angebotes

der Diakonie wäre ein Mitarbeiter nur für das Amt Eider zuständig. Bei einer vollen Stelle würden sich die Kosten auf zurzeit 60.000 € belaufen. In diesen Kosten sind Personal- und Sachkosten enthalten. Ein konkretes Kostenangebot für das Amt Eider liegt noch nicht vor. Eine entsprechende Nachverhandlung bei Reduzierung der Sachkosten wäre eventuell noch möglich. Grundsätzlich sind sich die Amtsausschussmitglieder jedoch einig, dass ein hauptamtlicher Flüchtlingskoordinator eingestellt werden sollte. Insofern schlägt Ronald Petersen vor, dass der Amtsvorsteher bevollmächtigt werden soll, Vertragsverhandlungen mit der Diakonie zu führen unter gleichzeitiger Prüfung einer Eigeneinstellung. Das Ergebnis soll dann über die Asylgruppe in den Haupt- und Finanzausschuss eingesteuert werden. Von dort soll eine Entscheidung getroffen werden.

Beschluss:

Der Amtsausschuss stimmt dieser Vorgehensweise zu.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 15. Eingaben und Anfragen

Dieter Noroschadt führt an, dass die Kosten der Fernwärme für das Schwimmbad in Hennstedt doppelt so hoch sind wie im Vorjahr. Er merkt an, dass ab 20 Mitarbeitern in öffentlichen Gebäuden ein Energieaudit eingeführt werden soll. Er regt an, dies zukünftig zu beachten. Es sollte eine Vergleichsrechnung aufgestellt werden.

Weitere Wortmeldungen sind nicht zu verzeichnen. Der Vorsitzende dankt für die gute Mitarbeit in dieser Sitzung. Er wünscht allen Mitgliedern des Amtsausschusses eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das Jahr 2016.

(Lindemann)
Vorsitzender

(Tautorat)
Protokollführerin

Verteiler:

AA und anw. Stv. GB-Leitung, GSB, AV, Akte, Auszüge verteilt, Freigabe Ratsinfo, Protokollbuch. (sw)